



Kath. Pfarrei Christkönig, Penzberg

Aktualisierte validierte Umwelterklärung 2016



Anlage zur bestehenden Umwelterklärung von 2014



Inhalt

Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich	3
Gebäudekennzahlen	5
Umweltprogramm – Ziele 2016 - 2017	7
Gültigkeitserklärung (wird vom Gutachter nach dem 2 Jahr ausgestellt)	14



Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich

Zusammenfassung der Kernindikatoren von 2013 bis 2015 (zuletzt erfasstes Jahr)

Kernindikator	Bezugsgröße	2013			2014			2015		
		Verbrauch	Betr.Größe 1VZÄ	Verbr/ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe 1VZÄ	Verbr/ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe ¹ VZÄ	Verbr/ VZÄ
1 Energieeffizienz										
Wärmeenergie	MWh/a	418,8	206	2,03	314,6	207	1,52	372,8	203	1,84
Stromenergie ²⁾	MWh/a	54,8	206	0,27	46,7	207	0,23	49,1	203	0,24
Anteil erneuerb.Energie	%	9,2			12,9			11,6		
2 Materialeffizienz										
Schreibpapier	t/a	0,8	206	0,004	0,8	207	0,004	0,8	203	0,004
3 Wasser										
Wasser	m ³ /a	1.208	206	5,86	1.135	207	5,49	1.193	203	5,89
4 Abfall										
Wertstoffe	t/a	21,2	206	0,10	21,2	207	0,10	21,2	203	0,10
Bio / Kompost	m ³ /a	9,3	206	0,05	9,3	207	0,04	9,3	203	0,05
Restmüll	m ³ /a	11,8	206	0,06	11,8	207	0,06	11,8	203	0,06
5 Emissionen										
Klimagase CO ₂	t/a	112,0	206	0,54	78,6	207	0,38	93,0	203	0,46
sonst. Schädgase ⁴⁾	t/a									
6 Biol. Vielfalt										
		Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %
Fläche bebaut	m ²	6.358	19.668	32,33	6.358	19.668	32,33	6.358	19.668	32,33
Fläche teilversiegelt	m ²	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22
			VZÄ			VZÄ			VZÄ	
7 Gemeindegröße										
Mitglieder		7.064			6.899			6.730		
Nutzfläche beheizt	m ²	7.100			7.100			7.145		
Seelsorger		1		1,0	1		1,0	1		1,0
MA Kirchenbereich		7		7,0	7		7,0	7		7,0
MA Kindergarten		24		24,0	23		23,0	23		23,0
MA ehrenamtlich		416		10,7	428		11,0	445		11,4
Kirchenbesucher		27.030		31,5	27.300		31,8	23.322		27,2
Besucher Pfarrzent. ⁵⁾		5.200		12,1	5.400		12,6	5.400		12,6
betreute Kinder ganzt.		109		109,0	113		113,0	114		114,0
betreute Kinder halbt.		22		11,0	15		7,5	13		6,5
Vollzeitäquivalente				206,3			206,9			202,7



Definitionen / Annahmen		
Vollzeitäquivalent	h/Jahr	1716
Kirchenbesucher	h/Besuch	2
Ehrenamtliche	h/Jahr	44
Besucher im Pfarrzentrum	h/Besuch	4

- 1) Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist die Summe aller Nutzungsstunden in der Einrichtung durch Mitarbeiter, Besucher ect. Im Verhältnis zu 1716 Jahresstunden (Vollzeitkraft)
- 2) Aus Strommix von Kernkraft, erneuerbaren Energien, Fossilen und sonstigen Energieträgern.
- 3) Gefährliche Abfälle fallen im Gemeindeverbund nicht an.
- 4) Eine Ausweisung anderer Gase ist nicht möglich, da keine Messverpflichtung vorliegt.
- 5) Teilweise geschätzt

Begründungen und Nachweise:

- Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs.
- Anteil regenerativer Energien ist in % des Gesamtverbrauches anzugeben.
- Bei Wasser wird der absolute Verbrauch bei Frischwasser angegeben.
- Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in t. Da in den kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden i.d.R. haushaltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in l.
- Bei den „Gefährlichen Abfällen“ ist eine Angabe notwendig. Wenn – was die Regel ist – keine genauen Angaben vorliegen, fügen Sie einen Satz ein in der Art: „Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg. (oder ähnlich)“.
- Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche anzugeben. Dieser Wert wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen oder eigenen Messungen ermittelt.
- Bei Emissionen werden die erzeugten CO₂ – Äquivalente (andere Bestandteile der Abgase werden in CO₂ umgerechnet). Die Ermittlung erfolgt auf Basis der GEMIS Datenbank (vgl. Leitfaden) ermittelt.

Eine Ausweisung anderer Schadstoffe ist unzumutbar. Die dafür erforderlichen Daten und Messungen sind bei Kleinfeuerungsanlagen i.d.R. nicht zugänglich, bzw. nur mit hohen, nicht zu rechtfertigenden Mehrkosten verbunden.



Gebäudekennzahlen

Aktualisierung für das Jahr 2015

Stromverbrauch (KWh)	2012	2013	2014	2015
Christkönig Pfarrhaus	6.890	6.705	6.703	6.819
Christkönig Barbara-Haus	13.426	14.502	11.354	9.364
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	14.939	14.738	10.521	13.486
ULFvW Kirche und Pfarrheim	3.033	3.265	2.515	2.821
Kindergarten St. Raphael*	15.364	15.615	15.594	16.579
Summe in kWh	53.652	54.825	46.687	49.069

*Strom Kindergarten St. Raphael ab 02.2015 mit Solarstrom vom Kirchendach

Der Stromverbrauch im Jahr 2015 liegt im Vergleich zu den letzten 4 Jahren recht niedrig. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr lässt sich durch die Modernisierung der Tafelräume im Johannis-Haus / in der Kirche Christkönig erklären. Hier wurde ein Kühlraum eingerichtet. Außerdem wurden in den feuchten Kellerräumen mehrere Luftentfeuchter eingesetzt. Die Einsparung im Barbara-Haus ist auf die Stilllegung des Brunnens zurückzuführen.

Wärmeenergie (Kwh)	2012	2013	2014	2015
Christkönig Pfarrhaus	52.425	68.896	54.382	58.498
Christkönig Barbara-Haus	50.229	59.870	41.201	68.015
Christkönig Kirche/Johannishs.	142.935	150.759	108.569	126.132
ULFvW Pfarrheim	45.313	50.378	34.421	34.197
ULFvW Kirche (Sitzheizung)	4.440	5.080	3.580	3.700
Kindergarten St. Raphael	78.339	83.865	72.408	82.224
Summe in kWh	373.681	418.848	314.561	372.766

Der Wärmeenergie-Verbrauch in 2015 liegt über dem des Jahres 2014. Dies liegt jedoch daran, dass das Jahr 2014 besonders warm war. Insbesondere die Monate Februar bis Mai waren in 2015 deutlich kälter als in 2014.

Der Verbrauch in 2015 liegt deutlich unter dem des Jahres 2013, obwohl 2015 zusätzliche Räume beheizt wurden (neu ausgebautes Archiv und Wohnung im Pfarrhaus).



Wasserverbrauch (cbm)	2012	2013	2014	2015
Christkönig Pfarrhaus	332	348	387	332
Christkönig Barbara-Haus	112	113	78	89
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	63	101	43	60
ULFvW Kirche und Pfarrheim	65	97	40	31
Kindergarten St. Raphael	508	549	587	681
Summe	1.080	1.208	1.135	1.193

Der Wasserverbrauch in 2015 ist vergleichbar zu den Verbräuchen der Vorjahre.



Umweltprogramm – Ziele 2016 - 2017

Im Umweltprogramm sind die Umweltziele, Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele, die Verantwortlichkeiten und der Zeitrahmen bis zur Zielerreichung aufgeführt. Das Umweltprogramm dient auch dazu, die Umweltpolitik der Pfarrei zu konkretisieren und somit umsetzbar zu machen. Es werden messbare Ziele festgelegt und diesen konkreten Maßnahmen zugeordnet. Zusätzlich sind Verantwortliche für die Umsetzung benannt und die Zeitvorgaben für die Abarbeitung der Maßnahmen gesetzt.

Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Energieverbrauch für Wärme um 5% reduzieren gegenüber Durchschnittswert von 2009 bis 2013	Okt 2018	Umweltteam	Verbrauch soll durch neue Heizungsanlagen im Pfarrzentrum Christkönig reduziert werden.
	Energie- und Stromverbräuche werden monatlich verfolgt. Bei nicht plausiblen Verbrauch wird Umweltteam informiert.	fortlaufend	M. Fischer	Auf den Umweltsitzungen wird über den Energie- und Stromverbrauch berichtet.
	Im Christkönigsraum befinden sich 7 Heizkörper, die von Bänken an der Wand verdeckt werden. Es soll geprüft werden, ob alle Bänke gebraucht werden. Wenn möglich wird ein Teil der Bänke entfernt, damit die Wärme besser ausstrahlen kann.	April 2016	M. Fischer	Die Bewertung ergab, dass die Bänke nicht entfernt werden, da der Raum ansonsten seinen Charakter verlieren würde. Aktion erledigt
	neue Heizungsanlage im Pfarrzentrum Christkönig	Aug 2017	Umweltteam	



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Stromverbrauch um 5% reduzieren gegenüber 2013	Okt 2018	Umweltteam	Verbrauch soll durch Einsatz von LED-Lampen und neue Pumpen reduziert werden.
	Photovoltaik-Anlage auf Dach der Steigenberger Kirche installieren.	Mai 2013	G. Kurz	Info-Veranstaltung mit Energiegenossenschaft EnergieVISION
		Dez 2013	S. Kohs	Technische Machbarkeit (Statik und Installation ohne Bohrungen durch das Kupferdach) wurde geprüft.
			J. Kirchensteiner	Offizieller Antrag zum Bau einer PV Anlage wurde in Augsburg gestellt (3.Dez.2013).
		Sep 2014	S. Kohs, H. Sollinger, G. Kurz	Pachtvertrag mit Energiegenossenschaft EnergieVISION unterschrittsreif erstellt.
		Juli 2014	M. Fischer	EnergieVISION als Ansprechpartner für den Anlagen-Bau unterstützen (Anlage mit 100 kWp war am 31.Juli.2014 betriebsbereit)
		Juli 2014	G. Kurz, M. Fischer	Info-Veranstaltung mit EnergieVISION
		Jan 2016	M. Fischer	Beteiligung des Jugendheims klären. Das Jugendheim beteiligt sich nicht.
		Jan 2016	M. Fischer	Die produzierte Strom-Menge und die in den Kindergarten eingespeiste Strom-Menge soll im Umweltteam vorgestellt werden (Protokoll 25.1.16). Aktion erledigt



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Der Brunnen verbraucht sehr viel Strom. Es soll eine Lösung gefunden werden, den Stromverbrauch zu reduzieren.	Juni 2014	S. Kohs M. Fischer	Die Überprüfung fand im Juni 2014 statt. Aus Kostengründen wurde der Brunnen bis auf weiteres stillgelegt.
		Jan 2016	Umwelteam	Empfehlung an KV: Der Brunnen soll im aktuellen Zustand nicht weiter betrieben werden (hoher Energieverbrauch, hoher Verbrauch an Chemikalien, hoher Aufwand zur Reinigung und Wartung).
		März 2016		Entscheidung des KV: Der Brunnen wird abgebaut. Aktion erledigt
	In der Kirche weitere LED Lampen einsetzen	Aug 2016	M. Fischer	Es wurden ca. 50 neue LED Lampen bei den Kirchenbesuchern eingesetzt Aktion erledigt
Beschaffung	Palmölfreie Opferlichter anschaffen	Dez 2013	J. Kirchensteiner	Stand Jan 2013: Wegen Produktionsengpässe kann derzeit nicht umgestellt werden.
			R. Irregen	Es soll geprüft werden, ob es ein Siegel für palmöl-freie Produkte gibt. Ergebnis: Es gibt nur ein Siegel: Greenpalm. Im Moment ist die Qualität dieses Siegels jedoch fraglich
		März 2016	Umwelteam	Die Beschaffungssituation wurde geprüft: Keine Veränderung
		Dez 2017	Umwelteam	Die Beschaffungssituation soll neu geprüft werden



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Beschaffung	Bei Pfarrfest verstärkt Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden	fortlaufend	Umweltteam	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Mitarbeitertreffen im Januar 2011 und 2012 wurde nur vegetarisches Essen angeboten. Beim Mitarbeitertreffen in seit 2013 wird vegetarisches Essen und ein Fleischgericht mit Fleisch aus der Region angeboten. • Beim Sommerfest ULFvW werden seit 2012 Bio-Fleisch, Bio-Würste, Grünkernbratlinge und Salat angeboten.
	Bei Fasten- und Solidaritätessen nur noch Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden.	fortlaufend	Umweltteam J. Kirchensteiner	Bei Fastenessen und beim Schöpfungstag wird vegetarisches Essen angeboten. Kolping über den Wunsch, Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade-Produkte zu verwenden, informiert. Aktion erledigt
	Verkauf Pfarreibus und Umstellung auf Car-Sharing	Juni 2016	Pfarrei	Der Pfarreibus wurde im Juni verkauft. Aktion erledigt



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Kommunikation	Auf der Homepage von Christkönig sollen monatliche Umwelt-Tipps eingestellt werden.	fortlaufend	E. Amschler	Umwelt-Tipps sind auf der Homepage von Christkönig zu finden: http://www.pg-penzberg.de/
	Bilder von Umweltmaßnahmen sollen für den Internet-Auftritt gesammelt und an G. Kurz geschickt werden.	fortlaufend	Umweltteam	
	Umweltschutz in kirchlichen Gruppen thematisieren (z.B. Jugend- und Seniorengruppen, Jugend- und Gruppenleiter)	April 2017	M. Fischer G. Kurz	Es ist geplant, eine Infoveranstaltung für Vertreter der kirchlichen Gruppen und der AG Jugend zu organisieren. Idee: Bei Infoveranstaltung Getränke von Fair Trade anbieten.
Bildung & Verkündigung	Beiträge zum Thema Umwelt bei Pfarrfeste beibehalten.	fortlaufend	B. Dreifürst, M. Fischer, G. Kurz	Idee für 2012: Leitungswasser zum Trinken wurde in Karaffen angeboten.
	Penzberger Fairtrade-Logo gestalten	Okt. 2015 Feb 2016	G. Kurz Umweltteam	Das Logo zeigt die evangelische Kirche, das Rathaus, die katholische Kirche und die Moschee. Das Logo wurde von Fairtrade Deutschland freigegeben. Aktion erledigt Schilder mit dem Penzberg Fairtrade-Logo sollen an den Ortseinfahrten von Penzberg montiert werden. Aktion erledigt (20.Feb.2016)



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Jährlich eine öffentliche Veranstaltung (Vortrag) zum Thema Umwelt organisieren	Fortlaufend	Umweltteam	<ul style="list-style-type: none"> • 8.Feb 2011: Vortrag im Frauenbund, Altenclub „Was kann ich für die Umwelt tun“ (P. Heini) • Info-Stand bei Stadtfest am 25.Sept.2011 • Vorträge im Rahmen des Schöpfungstages (30.Sep.2012) • Vortrag zum Thema Regenwald von K. Wothe • Infostand auf Lernfest Benediktbeuern und Tollhub Penzberg zu Fairtrade • Vortrag von M. Fischer und G. Kurz bei kath. Gemeinde in Weilheim: Umweltteam Penzberg • Vortrag J. Westenrieder auf dem „Fairen Markt“ in Penzberg zu Thema ökologische Landwirtschaft • Vortrag Elke Klemenz zu fair gehandelter Kleidung Die Presse hat berichtet.
		18.Jan.2013		
		Mai 2014		
		6.Okt.2015		
		10.Okt.2015		
		8.Okt.2016		



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Kino-Film „Der Preis der Mode“ soll Penzberger Schüler gezeigt werden.	Juli 2016	Umweltteam	Es wurden 7 Vorstellungen im Kino-Penzberg für insgesamt 700 Schüler durchgeführt. Die Presse hat berichtet. Aktion erledigt
	Schöpfungstag 2016: Gemeinsam mit dem Fairtrade-Steuerungsteam und den Penzberger Schulen soll der Schöpfungstag zum Thema fair gehandelte Kleidung durchgeführt werden.	09.Okt.2016	Umweltteam	Vorbereitungstreffen fand am 15.Sep.2016 statt. Plakate und Flyer wurden erstellt und verteilt. Die Presse wurde über den Schöpfungstag informiert und wird dazu Zeitungsartikel schreiben. Aktion erledigt
	Schwerpunktthema für 2017 festlegen	Jan 2017	Umweltteam	Das Schwerpunktthema für 2017 soll auf der ersten Umweltteam-Sitzung in 2017 festgelegt werden.
Außenanlagen	Aufstellen eines Turmfalken-Brutkasten auf Kirchturm Christkönig	Juni 2016 Juli 2016	Umweltteam	Das Umweltteam wurde von einem Penzberger Bürger um die Zustimmung zur Aufstellung eines Turmfalken-Brutkastens auf dem Kirchturm Christkönig gebeten. Das Umweltteam unterstützt den Vorschlag. Der KV folgte Empfehlung des Umweltteams. Der Brutkasten wurde aufgestellt. Aktion erledigt
	Wasserspielplatz im Garten St. Raphael soll erneuert werden (hoher Wasserverbrauch)	Mai 2017	M. Fischer	
	Neue Krokodilschaukel für St. Raphael (Sicherheit)	Mai 2017	M. Fischer	



Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die aktualisierte Umwelterklärung der Einrichtung

Kath. Pfarrei Christkönig
Sigmundstraße 18 und Pater-Sabino-Weg 2
82377 Penzberg
DE-155-00281

mit dem NACE Code 94.9 "Kirchliche Einrichtung" & 85.1 „Kindergärten und Vorschulen“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMASIII) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit 6 und 11 (Pater-Sabino-Weg 2) Mitarbeitern im begutachteten Bereich, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 24. November 2018 vorgelegt. Im Jahr 2017 veröffentlicht die Gemeinde eine aktualisierte und ungeprüfte Umwelterklärung.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Penzberg, den 30. November 2016

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090